



D. Trauner

Der auf dieser Seite vorgestellte Autor veröffentlichte kürzlich seinen **10. Beitrag** seit 2000 in der Angewandten Chemie:  
„Photochrome Liganden für spannungsgesteuerte Kaliumkanäle“: M. R. Banghart, A. Mourot, D. L. Fortin, J. Z. Yao, R. H. Kramer, D. Trauner, *Angew. Chem.* **2009**, *121*, 9261–9265; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2009**, *48*, 9097–9101.

## Dirk Trauner

<b>Geburtstag:</b>	17. April 1967
<b>Stellung:</b>	Professor für Chemische Biologie, Ludwig-Maximilians-Universität, München
<b>Werdegang:</b>	1994 Diplom, Freie Universität Berlin 1994–1997 Promotion bei Johann Mulzer, „The Total Synthesis of Morphine and Some Ketene Insertion Chemistry“, Universität Wien 1998–2000 Postdoktorat bei S. J. Danishefsky (Totalsynthese von Halichlorin), MSKCC, New York
<b>Preise:</b>	<b>2004</b> Alfred P. Sloan Fellowship, <b>2005</b> Novartis Young Investigator Award, <b>2008</b> Roche Excellence in Chemistry Award, <b>2010</b> JSPS Fellowship for Research in Japan
<b>Forschung:</b>	Chemische Biologie des Nervensystems, Naturstoffe, katalytische Elektrocyclisierungen, Chemie hoch symmetrischer Moleküle
<b>Hobbys:</b>	Kunst und Architektur, Astronomie, Reisen, klassische Musik

**Mein liebstes Stück Forschung ist ...** der Fischer-Beweis: eine perfekte Verquickung einer eher speziellen technischen Entwicklung mit einer brillanten Beweisführung.

**M**it achtzehn wollte ich ... Architekt werden.

**D**as Geheimnis, das einen erfolgreichen Wissenschaftler ausmacht, ist ... Intelligenz, Begeisterung, Hingabe, Organisation, Geduld und Mut (S. J. Danishefsky).

**M**ein Lieblingsfach in der Schule war ... Latein.

**K**urz gesagt gilt meine Forschung ... Naturstoffen und Nervenzellen.

**I**ch finde es erstaunlich, dass ... ich dafür bezahlt werde, in meinem Büro zu sitzen und mit Spielzeug zu spielen, und dass meine Fantasie manchmal mit der Realität korrespondiert.

**D**as größte Problem, dem Wissenschaftler gegenüberstehen, ist ... das menschliche Gehirn.

**D**rei berühmte Personen der Wissenschaftsgeschichte, mit denen ich gerne einen geselligen Abend verbringen würde, sind ... Isaac Newton, Gottfried Leibniz und Justus von Liebig (mein wissenschaftlicher Ururururgroßvater).

**I**ch bin Chemiker geworden, weil ... ich mit einem Male die unglaubliche Macht der Synthese erkannte.

**W**as mich am meisten inspiriert, ist ... die Natur.

**W**enn ich kein Wissenschaftler wäre, wäre ich ... Architekt. Und ich wäre ein guter geworden.

**D**er beste Rat, den ich je erhalten habe, ist ... „Tu es! TU ES!“ (Arnold Schwarzenegger).

**D**er Teil meines Berufs, den ich am meisten schätze, ist, ... meine Studenten heranreifen zu sehen.

**D**ie größte Herausforderung für Chemiker ist ... Selektivität.

### Meine 5 Top-Paper:

1. „Photochrome Liganden für spannungsgesteuerte Kaliumkanäle“: M. R. Banghart, A. Mourot, D. L. Fortin, J. Z. Yao, R. H. Kramer, D. Trauner, *Angew. Chem.* **2009**, *121*, 9261–9265; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2009**, *48*, 9097–9101.
2. „Catalysis of  $6\pi$  Electrocyclizations“: L. M. Bishop, J. E. Barbarow, R. G. Bergman, D. Trauner, *Angew. Chem.* **2008**, *120*, 8220–8223; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2008**, *47*, 8100–8103.
3. „Biomimetic Synthesis of the IDO Inhibitors Exiguamine A and B“: M. Volgraf, J.-P. Lumb, H. C. Bras-
4. „Ortho-Quinone Methides from para-Quinones: Total Synthesis of Rubioncolin B“: J.-P. Lumb, K. P. Choong, D. Trauner, *J. Am. Chem. Soc.* **2008**, *130*, 9230–9231.
5. „Allosteric Control of an Ionotropic Glutamate Receptor with an Optical-Switch“: M. Volgraf, P. Gorosiza, R. Numano, R. H. Kramer, E. Y. Isacoff, D. Trauner, *Nature Chem. Biol.* **2006**, *2*, 47–52.

DOI: 10.1002/ange.201000719